

Geheimer kgl. mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anleger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

### Hausbesitzer- und Wohnungs-Not.

Gießen, 29. April.

Hausbesitzernot und Wohnungsnöte haben im wesentlichen gleiche Quellen — nichts ist verfehlter und falschlicher, als die oberflächliche, herkömmliche Ausbildung eines eigenartigen Interessengesetzes zwischen Hausbesitzer und Mieter. Nur wer der Hausbesitzer sich geistig zu empfinden vermag, findet auch den Mieter seine Bedeutung, und nur da wird sich der Hausbesitzer geistig entzweit fühlen, wo er die berechtigten Forderungen der Mieter zu befriedigen trachtet. Gegen eine Politik des Hausbesitzers, die auf die Wohnungsnot bezieht, möglicherweise der bekannte Hausbesitzer ausgedehnten Einfluss erheben, das aber fügt in Hülle und Fülle Widerstehen leidet müssen, weil das hier in Gießen nach der Not ist, kann der Mieter auch nicht verlangen. Ich sehe Hausbesitzer, die einen Aufschwung von 15 bis 20 Prozent der Miete infolge leistungsfähiger Wohnungen erledigen müssen. Das ist ein ungemein langer Zeitraum, offenbar waren Wohnungen einer gewissen Art weit über Bedarf gebaut worden. Hausbesitzer und Mieter sind aufeinander eingestossen, wie gute Freunde, wie der Staat auf tüchtige leistungsfähige Bürger, die Regierung auf freie Männer.

Mangel an Einsicht und Organisation in vielen Städten und Gemeinden haben hier in Gießen — untere Ausführungen bestätigen dies mit eingeschränktem Beruhigung — den heutigen Zustand verschuldet. Allerdings Industrie und Kaufmann soll nun helfen; Einigkeiten über Einigkeiten führen dabei auf tote Gelehrte. Das einen Punkte machen kann hierzu, wo so vieles verfahren ist. Nur eine gerechte Abwägung aller Interessen, nur die Berücksichtigung aller einschlägigen Umstände vermag eine Heilung von Grund auf zu verhüten, ohne lebensfähiges zurückzurufen. Rauschen werden dabei freilich fallen müssen, vor dem Frühjahrssurm brechen alle morschen Äste. Wir können nicht alles vorverlieren, was unter ungünstigen Auscheinungen, falschen Spekulationen und Berechnungen geworden ist; und alle beobachteten Rechte sind wertlos geworden — sonst hätten wir ja gar nicht daran rütteln.

Wir werden uns also befreien müssen, auf welchem Wege in diesen Fragen auf dem gewöhnlichen Boden des Gemeinen Wohl bestens zu dienen ist. Die Periodizität des Verhältnisses ist zu berücksichtigen; es kann nicht alles über einen Raum geschehen, eine schwere, sehr schwere Auswirkung, sowohl örtlich wie in einer Zeit, die plötzlich eine neue Not für den Hausbesitzer gebracht, die Not der ersten Hypotheken! Denn in einer Zeit, in der der Staat eine progressive Rente auf Jahre hinaus garantiert, wird sich diese Frage auf: Werden sich die Geldgeber der ersten Hypotheken mit der herkömmlichen gerinnsten Verzinsungen begnügen? Nehmen die fehlende schon bedeutende Not der zweiten Hypotheken am ersten Mieter an, die ersten Hypotheken, für deren Binsse sie Gelder umgesetzt, der Gemeinde auswirken in Industriestädten schon nicht mehr erträglich sind, tritt diese nicht zu unterschätzende Gefahr für die erste Hypotheken.

Befürchtung hat der Reichsminister auf Beifügung des Reichstags eine Kommission eingesetzt, welche die Grundlagen unseres Sozialordnungswesens prüfen und zur Auseinandersetzung der Mangel. Untersuchungen haben Carl Heymann, Berlin, vor.

II.

Zu recht sichtbar und einleuchtend Weisse hat sich die „Magdeburger Zeitung“ in den Nr. 122, 134, 144 und 153 vom Jahre 1916 gerade mit der besondern Frage befasst, die diese Finanz- und Hypothekennot des Hausbesitzers betrifft, also mit dem Preis jener Interessen, der durch die Begriffe Schädigung, Hypothekengewährung, Entschuldigung, Tilgung, Staats- und Stadtbilanz, Bürgschaft amputiert wird. Für Preußen gab dazu besonders Bekanntmachung das neue Schätzungsverfahren, und das Gesetz zur Förderung von jenem Städtebau! (Wiederholungen für Städte) nach dem Muster der Preußischen „Rundschau“. Die Aufgabe sind im Sonderabdruck herausgegeben und sehr lehrreich. Hier in Hessen haben wir bereits in den Ortsgerichten Schiedsgerichtsräte, die sich in allgemeinem bewohnt haben, zumal unter Hessische Brandverwertungskammer bei ihren Brandabschätzungen sehr gründlich und vorichtig zu Werke geht und damit den Ortsgerichten eine wertvolle Grundlage giebt. Unsere Hessische Landeshypothekenbank erfüllt das Gesetz, für Hessen steht jetzt ein weisliches die Aufgaben, die für Beschaffung der ersten Hypotheken bis zu 60% der Tage in Betracht kommen. Dummerhin ist die Geldbeschaffung frischlich teuer, die Amortisation

hoch und auf die Dauer nicht durchzuhalten, da sie ja selbstverständlich nicht mit den Mieten geteilt werden kann (l. u.).

Der kommunalpolitische der „Magdeburger Zeitung“ trifft Feldhaus vorerst im Ergebnis:

Erste Hypotheken bis 60% des Wertes, zu geben vorwiegend von Bauarbeiten, Bauvorleistungen, Verleihungsauflösungen und dgl. öffentlich-rechtlichen Instituten.

Zweite Hypotheken insgesamt bis höchstens 90% des Wertes, gegen Bauarbeiten.

Eigenanteil des Hausbesitzers mindestens 10%; sonst bisher nicht vorhanden, doch Sanierungen serbisch zu übernehmen.

Zur Sicherung dieses Kreditsfonds soll dienen die amtliche Schädigung, der bei ersten Hypotheken: höchstens 50% übersteigen, bei den zweiten Hypotheken Bürgschaften von Hausbesitzern an.

Endlich fordert er Schutz gegen Räumung und Geschworener bei bestehenden Hypothekeneide in den nächsten Jahren nach dem Kriege.

Nun der Verfasser im Eingange seiner Ausführungen setzt einen Kreis von Fragen als denjenigen beschränkt, der allein den Anteil der Deutlichkeit beanspruchen könnte, so ist das eine durch nichts begründete Einigkeit, die all die anderen Interessen, Fragen demnächst faire, laisser aller auffordert, durch das, was jetzt so flüssig schreibt. Mit der richtigen Einschätzung und der rechten Erwartung ist zwar viel geschrieben, aber noch längst nicht genug, gleichzeitig denn alles, so richtig dieses ist, was der Verfasser über die Schädigungen selbst ausstellt.

III.

Die zutreffende, richtige Sichtung ist in der Tat eine unumgängliche Grundlage, ja der Ausgangspunkt, von dem Hausbesitzer und Mieter bei gemeinsamer Abwägung ihrer Interessen ausgehen müssen. Sie ist oder sollte sein der feste Grund, in dem alter Hausbesitzer verankert ist. Jetzt müßt die Bewertung, die ich einmal übertragen will, so läuft sich alles weiterzustalten mit absoluter Sicherheit berechnen. Sie ist nicht nur die Sicherung für den Hypothekentreff, sondern das Fundament für die ganze Haushaltswelt. Mit der richtigen Einschätzung und der rechten Erwartung ist zwar viel geschrieben, aber noch längst nicht genug, gleichzeitig denn alles, so richtig dieses ist, was der Verfasser über die Schädigungen selbst ausstellt.

Dann bedarf ich auch bei uns einer eingreifenden Umgestaltung durch Zusetzung erziehlicher Maßnahmen mit bauaufsichtlichen und polizeilichen Mitteln und gutem Urteilserbrechen. Sie müssen die Gewalte in sich tragen, daß mit Grundstücksabgaben erhaltend, auf die sich die Hypothekengesetzgeber verlassen können, auf die aber vor allem auch der Hausbesitzer seine Haushaltswirtschaft gründlich kann und auf deren Grundlage auch die Allgemeindienstleistung und die Leistungsfähigkeit des Haushaltswesens erreicht und die notwendige Hilfe des Mietens unterstellt werden und vereinbart werden kann oder in Zukunft gemacht werden, verhindern vor dieser Schädigung natürlich nicht; die Schädigung ist kein Heilmittel, das alle Fehler wieder gut zu machen vermag — sie kann aber, wenn einmal ist, auf eine gefundene Basis stellen helfen, und sie mag zur Gewinnung jahrlicher Spekulationen in Unruhe beitragen. Eine nachhaltige Schädigung neuer Bodenwerte besteht nun vorerst in einer, eine unerlässliche Schädigung zu hoch bewertete Grundstücke wird zu Sanierungsmaßnahmen Anlaß geben, ehe es dazu ist, auf Zusammenfallen der Hausbesitzer wird diese Bewertungen zu fördern haben. Mit Recht sagt der Verfasser der Artikel der „Magdeburger Zeitung“, daß die Herabsetzung von Zusammenfallen durch allzu strenge Sachlichkeit nach Kräften vermieden werden muß, indem allen kräfte Differenzen nach und nach abgebaut und allmählich auszugleichen werden.

Es kann nun nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, den Weg aufzugeben, auf dem es möglich sein muß, zu sachgemäßen und zu verständigen, aber auch wirtschaftlich angemessenen Schädigungen zu kommen. Das muß eben möglich sein, und wo ein Wille ist, ist es auch ein Weg, den die beruflichen Sachverständigen zu zeigen und zu geben haben. Die Schädigung muß den Wert wiedergeben, den das Grundstück unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach seinem Nutzen hat; der Nutzen aber, den es abweisen

siegt, mit zur Schau getragener Geringschätzung vernachlässigt hat. Er ist in alterneuer Zeit hat sich ein Wandel hierin weitgehend angebahnt.

Unholde Erinnerungen sind es so, die diese großen Baumwälle dem Dubliner ins Gedächtnis rufen. Und ebenso unerfreulich sind die Gedanken, die ihm Dublin in Castle, das Schloss des Bischofs von Irland, erweckt, ein alter weitausläufiger, festungsartiger, im Innern zum Teil rechtig ausgestalteter Bau, in dem der ehemalige Iränder ein living Uri der Freuden erblickt. Und wandert der Bürger von Dublin seinen Weisen in den Phoenixpark, diesen berühmten Riesengarten, um den jede Großstadt Dublin zu benennen hat, so ordnet er wieder der Schäfe, die einst an dieser Stelle gefangen sind und die schwere Seiten für die graue Ameise bereitstellten haben. Der Phoenixpark ist ein Bild blödender Heiterkeit und Naturlosigkeit. Wer dort högen hier die Geogenie aufeinander. Niemand geht weit, es ist von den latinierten Weisen und den ausigen Bäumen des Parkes zu dem Stadtteil der Armut, dem häupelnden Sandwüsten der Stadt füllt, einem Städteteil mit erdrückend engem, kümmerlichem Gassen, der nicht direkt bewohnt war von den Arbeitern des blühenden Parks, Denkmals und Seidenindustrie der irischen Hauptstadt. Die Engländer sind es, die diese Industrialie, eine Lebensader Dublins, unterbunden und erstickt haben, und so zeigt das Arbeiterviertel der Stadt verlassene Dämme gebrochene Eiterungen, überall Säuren der Verfalls. Wer denn überhaupt der äußere Glanz Dublins nicht darüber hinweggetaucht kann, daß unter dem Druck des englischen Herrschaftsreiches der irische Selbständigkeit zerstellt. Und gegenüber diesen eindrücklichen sozialen Zuständen, die sich in den Mittelpunkten der politischen Lebens des Landes befinden die Anlagen von Trinity College, das den Mittelpunkt des geistigen und wissenschaftlichen Lebens des Landes bildet oder wenigstens bilden sollte. Das Trinity College ist von Gilchrist als protestantische Universität gegründet worden, wobei natürlich die politische Macht mitspielte, dem Katholizismus in Irland das Bett abzusäubern; Oxford und Cambridge galten die Vorbilder für die Dubliner Hochschule, und bis zum heutigen Tage noch ist Trinity College, was es von seiner Gründung an anzeigt ist. So kann man verstehen, daß den ehemaligen Irändern diese Universität ein Dorf im Auge ist, das sie für das Fremderlor ist in ihrem Polstischen empfinden; und wenn auch in neuerer Zeit eine katholische Universität und eine auf praktische Bedürfnisse zugeschnittene Studienanstalt in Dublin entstanden sind, so bleibt doch die Erstellung und die Stellung von Trinity College für alle Irland ein Stein des Anstoßes. Antimobi, als Kirche Universität stellt sich bis in die jüngste Zeit hinter allen Verdrebungen zur Überbelastung der galischen Straße und Literatur gegenüber ganz verschieden gegen, ja sogar das Studium der irischen Geschichte, Kultur und Alterthümer, das doch hier gewissermaßen vor der Türe

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Universitäts-Bücher und Steinbrüder, R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: Schulstraße 112. Schriftleitung: 112. Adresse für Drucknachrichten: Anzeiger Gießen.

Ihrer Ausführungen wollen nun im folgenden zeigen, daß jahrelange, ungenügende amtliche Schädigungen, die noch seit zu Seiter oder an Antritt der Interessen zu wiederholen wären, nicht nur das Beträumen zum Realcredit wiederherstellen und zu erhalten vermöden, sondern vor allem maßgebend für Mieterpreis, einerseits und Leistungsfähigkeit andererseits wären oder sein sollten, daß sie geeignet wären, die bestehenden Interessengesetze zu lösen und zu überwinden und auf die Spekulation einzugehen.

Underebenen nicht, nur darf man nicht meinen, sie seien ein Heilmittel gegen die Schädigungen unterliegenden Bodenrechts. Denn solange wie gerade der Realcredit über das immobile Wertes reichten Spuren lassen, mußt in jede Sachanlage und angrenzende Schädigung diesem Bodenrecht — die Bodenreform nenne es ein Bodenrecht — Redung tragen. Beigen müssen diese Ausführungen im folgenden, wodurch es großenteils kommt, daß die Boden-

werte im allgemeinen und in den Städten weniger fertig in die Höhe gehen. Das hat notwendigerweise eine starke Steigerung der Mieten im Gefolge — eine Soziale ohne Ende! Aber auch die wohlsinnigen Ansprüche der Mieter tragen zu diesem Ergebnis in sehr erheblichem Maße bei. Auch hierzu soll und nach im folgenden die Rede sein. (Fortsetzung folgt.)

### Kirchliche Nachrichten.

#### Evangelische Gemeinde.

Samstag, den 29. April:

In der Stadtkirche Radmitte 2 Uhr: Beichte. Warter Mohr. — In der Johanniskirche Radmitte 2 Uhr: Beichte. Warter Mohr. — Vierter Auftakt.

Sonntag, den 30. April, Quintuskodogenit:

Kollegie für die Armen. Gottesdienst. In der Stadtkirche. Vormittags 9 Uhr: Konfirmation der Kinder aus der Johanniskirche. Heiter des heiligen Abendmahl. Warter Mohr. — In der Johanniskirche. Vormittags 9 Uhr: Konfirmation der Kinder aus der Johanniskirche. Heiter des heiligen Abendmahl. Warter Mohr. — Abends 6 Uhr: Warter Beichtselsheim.

Bibelstunden für Schüler höherer Lehranstalten für die jüngste Heilzeitung jeden Mittwoch von 6 bis 7 Uhr, für die ältere Heilzeitung jeden Samstag von 6 bis 7 Uhr im Johannesaal. Bibelstunden für Mädchen aus der Johanniskirche. Jeden Dienstag von 6—7 Uhr im Johannesaal.

Kirchberg: Sonntag, den 30. April, vormittags 10 Uhr. Konfirmation (alle). — Daubringen: Mittwoch, den 3. Mai, abends 8½ Uhr: Kriegsheimkehr. Vom G. Guymann.

#### Katholische Gemeinde.

Gottesdienst. Sonntag, den 29. April: Nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr: Gelegenheit zur heiligen Beichte.

Sonntag, den 30. April, Weihe Sonntags:

Vormittags 6 Uhr: Gottesdienst zur heiligen Messe. Abends 8 Uhr: Messe. Abends 8½ Uhr: Konfirmation der Kinder aus der Johanniskirche. Montag 8 Uhr ist ein Tag für die Kriegsheimkehrer. Dienstag und Freitag abends 8 Uhr im Maindacht. — Freitag 7 Uhr im Seemannsheim.

#### Für Rheinmarken und Neuralgileidende.

Rheinland-Sommerferien waren in 3 Tagen verstreut.

Der S. Reich. Sofern jederzeit ein lebendiger Besuch nach Norden anstrebt und Brotzeit und Zwiebeln aus langerer Zeit mitbringt, kann er leichter und sicherer auf dem Lande unterkommen. Das Reisemittel war so übertrieben, daß ich es selbst kaum annehmen konnte. Sofern dann den Gebrauchs von 2 Tabletten kommt ich und an nächsten Wochen kommt ich wie seit langen Jahren und unbedingt auftreten. Heute, am frühen Tage, fahle ich mich an ganzem Körper trotz des miserablen Wetters so wohl, daß es eine Freude ist. Ich kann daher Tag und allen Feindesgräben sehr warm empfehlen. Ähnliche Erfahrungen kann man nicht übertrahend Erfolg erzielen wie andere, welche Tag nicht nur bei Rheumatismus, sondern auch bei Rheumatoide, bei Rheumatisches Adhäras, Schmerzen in den Gelenken sowie bei Rheuma gebrochen. Alle Anwesenheiten führen Total-tabletten. Seite Acht. Seit. 1. Jahr. 1. Januar. 1916.

Seit die Stadt am Liffey, unter ihrer heiteren Oberfläche liegt sich das Land, die Verarbeitung, der Dampf und irgendwo, plötzlich, brechen die nur mühsam gehofften Dämme aus und durch die Straßen von Irland gelingt der alte Ruf der Rebellen.

Stuttgart, 27. April. (Bir. Tel.) Aus Anlaß des 25-jährigen Regierungsjubiläums des Königs findet hier Ritter Oktober bis Samstag im Kunigegedäube eine Ausstellung statt, die die Entwicklung der württembergischen Kunst in den Jahren 1891 bis 1916 darstellt soll.

— Gedächtnisausstellung für Albert Weisgerber. Wen schreibt uns aus München? In diesen Tagen, da der Geburtstag Albert Weisgerbers ist, wieder Jahre, wenige Wochen von jenem Tage, aber, an dem vor einem Jahre die feindliche Angst eine große Hoffnung, einen roten Stolz, eine dicke Erfüllung der deutschen Kunst für immer darbrachte, wurde in Männern eine Ausstellung eröffnet, die darin, wie viel Deutschland an diesem Münster verloren hat. Der größte Teil des Lebenswerks Weisgerbers ist in den klassischen Sälen der zum Ausstellungshaus umgewandelten „Münchner Eisbahn“ zusammengetragen, aus Privatbesitz, aus Galerien, aus Museen, aus dem Radial. Die Errichtung der deutschen Kunst für immer darbrachte, während die Erfolge genialen Malers wird hier, in der verständnisvollen Ausstellung der „Neuen Münchner Gesellschaft“ deutlich. Wie leben die Regen des Stadtmalers zum Ereignissfest, wie und wie in besondere Reize zu erkennen, genauer und immer wieder die gleichen Motive in dem Sommer am Rhein, im Herbst am Moos, in dem Winter am See, im Frühling am Liffey. Wenn auch das Martern des heiligen Sebastian, das Decennies-Motiv, vor allem zu nennen. Wie leben den Regen, den Weisgerber im Porträt ging, von den Zeiten, da er den Dämonen-Schatz und den Komponisten-Schatz mit jener nervösen, psychologischen Fein-Kunst malte, die man lange Zeit „zeichnerisch“ nannte, die in die letzten Jahre, die den Künstler dem Expressionismus ganz nahe gebracht haben, bis zu dem einfach gehaltenen, lädenhaft darbegoßene Farbe stellende Bildnis des Dr. Boettcher. Die deutsche Stadt, die der erziehungsmäßigen Darstellungsort ist innenzuhalt, lädt das „Vorstadtbild“ aus seiner letzten, am überwältigenden Wirkung kommenden. Aus früheren Jahren sind wunderbare Baudenkmäler, hauptsächliche Baudenkmäler und rings um die alte Stadt sieht sich als Braunschweigstadt zwölf Kilometer lange die Grüne Allee. Denklich dieser alten Baudenkmäler aber gleichermaßen die Kirche am, die weit geräumiger und geprägt angelegt sind, als die alte Stadt, und das Herz der Stadt entwölft sich mehr und mehr zugunsten der Vororte. Die Natur selbst hat sich hier einen Platz geschaffen, auf dem eine menschliche Ansiedelung zu höchster Blüte gegeben sollte; aber die Hand des Fremderherrschers

# F R I T Z   N O W A C K

Grosse  
Sortimente  
in:

Hemdentüche  
— einfach und doppeltbreit —  
Halbleinen  
Reinleinen  
in allen Breiten  
Flockkörper  
Flockpiquee  
Rouleaustoffe

Weisse Bettdecken  
Bordo-Damaste  
Bettkattune  
in allen Breiten  
Kleidersiamosen  
Schürzenzeuge  
Handtuchstoffe

Flanelle  
— in Baumwolle und Wollé —  
Blusen-Flanelle  
Zefirs und Perkals  
für Hemden und Blusen

Knaben-Azugsstoffe

Viele Neuheiten in weissen Sommerstoffen für Blusen u. Kleider

## Photographische Apparate

Eingang ver-  
schiedener Neuheiten  
im Preise von: Mk. 8.—  
21.— 23.— 25.—  
27.— 28.— 30.—  
35.— 40.— 47.—  
50.— 60.— 70.—  
80.— 90.— 100.—  
usw. in allen Größen.



### In Roll- und Packfilm

habe großes Lager, so-  
dass ich jedes Quantum  
abgeben kann.

340a

## Medizinal-Drogerie zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9 Otto Winterhoff Kreuzplatz 9 Spezial-Photohaus

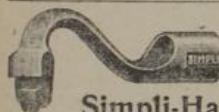
Neu!

D. R. P. Kein Gusse-  
bruch. Kein Keilverlust.



Simpli-Hacke ohne Keil

Hakenblätter von  
Keil haken verwandbar. Alleinvertrieb J. B. Häuser GIESSEN, Neustadt 56  
Bitte Prelatits vorlagen.



## Original Sack'sche



neueste  
Wendepflüge U. W.  
Universalflüge  
Mehrschärfpflüge  
Hack- u. Häufelpflüge



Acker- u. Wieseneggen,  
Düngerstreuer  
Hackmaschinen  
Hedrichspritzern



### Deutsche Alemannia-Mähmaschinen

mit neuesten Tiefechnithalbken  
Getreide- Mäher, Garbenbinden, Pferderechen,  
Heuwender, Deichselträger, Vorderwagen, Schleif-  
apparate, sowie alle Geräte für die Landwirtschaft  
in neuesten Ausführungen auf Lager

— Permanent Anstellung —

Kataloge kostenlos Vertreter gesucht

**M. Rosenthal**  
Liebigstrasse 13 Lied Fernsprecher 77



Sämtliche Original Sack'schen Ge-  
räte und Ersatzteile sind mit neben-  
stehender Schutzmarke versehen,  
worauf man b. Ankaufachten wolle.

Weißwein, Oppenheimer Goldberg

der Blaube M. 1.30

Gau-Algesheimer Grünburgunder, Rotwein

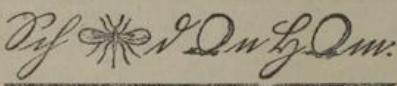
von hervorragender Qualität der Blaube M. 2.25

**A. Austerlitz**

Frankfurter Straße 11 Telefon 365

## Jeder Löser

dieses Krebs erhält von uns  
HINSONST das zeitgemäße, in jede Familie  
passende und packende Bild



### „Des Kriegers Abschied“.

Mehr als 9000 ja. Anerkennungsschreiben

über dieses Bild wurden uns bisher  
eingesandt.

Das Bild ist in **Kupfertiefdruck** ausgeführt, hat eine Blattgröße von ca. 50x60 cm und stellt einen sehr schönen Wandschmuck für jedes Heim dar. Dieses Bild erhalten unter Ersatz der geringen Versandkosten nur die Löser des ZEHN umsonst.

Sie können ohne jede Verpflichtung Ihre Lösung an uns einschicken; dieselbe muß uns **sicher** in genügend Frankiertem Kuvert unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse zugesandt werden. Es wird Ihnen alstatm unter Drucksache im Briefumschlag mitgeteilt, ob Ihre Lösung richtig ist. **Rückporto für diese Auskunft ist der Lösung beizutragen.** Schreiben Sie an den

Verlag für Wort und Bild, Dortmund Nr. 251, Industriehaus.